



Führen durch das Literarische Konzert am 4. September: Andrea Freistein-Schade, Janina Koeppen und Melanie Schulze.

FOTO: PRIVAT

Romy-Schneider-Abend

Weetzen. Romy Schneider steht im Mittelpunkt eines „Literarischen Konzerts“ am Freitag, 4. September, in der Alten Kapelle Weetzen. Ab 19.30 Uhr nehmen Andrea Freistein-Schade (Text), Janina Koeppen (Piano) und Melanie Schulze (Gesang) das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der Schauspielerin.

Auch mehr als 40 Jahre nach ihrem Tod fasziniert Romy Schneider. Für die einen bleibt sie vor allem die charmante junge Kaiserin Sissi aus den gleichnamigen Filmen. Andere verbinden mit Romy Schneider vor allem ihr

kompliziertes und von Tragödien begleitetes Leben. Das „Literarische Konzert“ nähert sich der Schauspielerin und ihrem Lebensweg im Wechsel von Text und Musik. Dabei werden verschiedene Lebensstationen der Künstlerin dargestellt und die unterschiedlichen Facetten ihrer Persönlichkeit beleuchtet.

Die Veranstaltung findet in der Alten Kapelle, Eulenflucht 1, statt. Der Eintritt kostet 18 Euro. Reservierungen sind per E-Mail an veranstaltungen@denkmalpflege-weetzen.de oder telefonisch unter (0151) 40759135 möglich.

(RED)



LVD KRONA MITTE GmbH
FILIALE GROSS MÜNDEL
AN DER ZUCKERFABRIK 2
30890 BARSINGHAUSEN
TEL. 05035 1885134

ES IST AN DER ZEIT FÜR

EVA BENDER

DIE ERSTE PRÄSIDENTIN DER REGION HANNOVER

SPD VON HIER. FÜR ALLE.

POLITISCHE ANZEIGE. Diese Anzeige wird finanziert vom SPD-Unterbezirk Hannover. Sie steht im Zusammenhang mit der niedersächsischen Kommunalwahl am 13.09.2026. Weitere Informationen siehe unter der Adresse im QR-Code.
Herausgeber: SPD-Unterbezirk Hannover · Verantwortliche: Leyla Hatami · Odeonstraße 15/16 · 30159 Hannover | Fotograf: Patrice Kuntze

HAZ

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten unsere Produkte kontinuierlich für Sie verbessern. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen und an unserer Umfrage zum Thema digitale Angebote teilnehmen.

Ihre Antworten sind selbstverständlich anonym.

Welches Wasserrad kommt an?

Von Feuerwehr bis „Sesamstraße“: Die bunte Miniaturwelt bei Wennigsen lockt sogar Gäste aus Kiel oder Zürich in den Deister. Und welche Modelle kommen am besten an?

Die „Sesamstraße“ ist beliebt

Joni hat schnell seinen Favoriten gefunden. Besonders angetan haben es ihm die Figuren aus der „Sesamstraße“. „Guck mal, hier sind Oskar, Ernie und Bert“, ruft er begeistert. Die Figuren gehören zu den beliebtesten Mini-Szenarien bei den Wasserrädern – ebenso wie der Nachbau der Freiwilligen Feuerwehr Wennigsen.

Auch Ida aus Altenholz bei Kiel ist von den Modellen fasziniert. Sie ist bei ihrer Oma Marion in Kirchdorf zu Besuch und schaut sich die Wasserräder ganz genau an. Besonders beeindruckt sie, wie viel Arbeit in den kleinen Kunstwerken steckt. Ihr persönlicher Favorit: die Windmühle. „Wir waren früher schon mit Idas Papa ganz oft hier“, erzählt die Großmutter.

Die Familien Hunze und Knauer aus Egestorf haben Freunde mitgebracht. Und die sind begeistert von der gesamten Anlage. „Das ist ein wahres Kleinod – vor allem die Kinder freuen sich darüber“, so Ehepaar Wolff aus Algemissen. Valentina (9) aus Gehrden will sich gar nicht entscheiden: „Mir gefällt alles.“

Bei den Jungs steht die Feuerwehr besonders hoch im Kurs. Der fünfjährige Fynn ist fasziniert von dem großen roten Feuerwehrhaus. „Wenn ich groß bin, möchte ich genauso wie mein Papa auch Feuerwehrmann werden“, sagt er. Sein siebenjähriger Freund Felix entdeckt ein weiteres Detail: „Schau mal, da ist sogar ein Feuerwehrmann auf der Drehleiter.“

Nicht nur Kinder lassen sich von den Wasserrädern begeistern. Der Leveste Dirk Ehlers ist mit seinem Freund Thomas Metzger aus Zürich im Deister unterwegs. „Ich mache hier mit ihm eine Radtour“, erzählt er. Besonders schätzen beide die liebevolle Arbeit und die filigrane



Ferienbesuch: Oma Marion und Ida (9) finden die Windmühle am schönsten.

FOTO: HEIDI RABENHORST

Handwerkskunst, die in den Modellen steckt.

Die Geschichte der Wasserräder reicht weit zurück: 1957 begann alles als eine Spielerei von Kindern am Bach. Eine Gruppe begeisterter Bastler griff die Idee auf, baute die ersten Modelle und ließ sie von der Kraft des Wassers antreiben. Daraus entwickelte sich über die Jahrzehnte eine der inzwischen bekanntesten Attraktionen Wennigsen.

Heute erstreckt sich die Anlage über rund 100 Meter am Bachlauf. Zahlreiche handgefertigte Modelle fahren, schwingen, drehen oder bewegen sich – allein durch die Kraft des Wassers. Unter den Märchenfiguren, technischen Konstruktionen und fantasievollen Szenen gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Besonders sehenswert sind Witwe Bolte, Lummerland und ein Modell des historischen Freischießens.

Aufgebaut wurde die Miniaturwelt mit viel ehrenamtlicher Arbeit. Die Mitglieder der Bastlergemeinschaft Wennigser Wasserräder errichten, reparieren und warten die Modelle. Nach der Sommersaison werden die kleinen Kunstwerke nicht einfach eingelagert: Im Winter kommen sie in die Werkstatt, wo sie sorgfältig überprüft, gegebenenfalls restauriert und für die nächste Saison vorbereitet werden.

Saison endet am 3. Oktober

Arthur Fechner, Chef der Bastlergemeinschaft, freut sich, dass die Wasserräder auch in dieser Saison gut funktionieren. „Es gibt genug Wasser“, sagt er. Schäden durch Vandalismus habe es glücklicherweise bislang keine gegeben. Die Saison endet am 3. Oktober. „Dann beteiligen wir uns wieder am Türöffner-Tag der

„Sendung mit der Maus“. Danach werden die Modelle abgebaut“, kündigt Fechner an. Wegen des warmen Wetters verschoben sich die Besuche derzeit häufig in die frühen Abendstunden. Insgesamt sei die Anlage aber gut frequentiert.

Die Wasserräder sind von den Parkplätzen Wennigsen-Waldkater oder Wennigser Mark – Zum Waldfriedhof zu erreichen. Von dort geht es zu Fuß, auch mit Kinderwagen, oder mit dem Fahrrad rund drei Kilometer weiter. Weitere Infos und eine Wegbeschreibung gibt es unter www.die-wasserräder.de.

Und welches Modell ist nun der Publikumsfavorit? Eine eindeutige Antwort gibt es nicht, wie die kleine Umfrage unter den Gästen gezeigt hat. Vielleicht liegt genau darin der besondere Reiz der Wennigser Wasserräder: Jeder findet seine ganz eigene kleine Lieblingswelt.

Kino mit Bratwurst und Popcorn

Göxer Veranstaltung unter freiem Himmel ist ein Erfolg

Göxe. Der Verein Dorfgemeinschaft Göxe hat kürzlich zum jährlichen Open-Air-Kino auf den Bolzplatz eingeladen. Trotz der angekündigten Regenschauer hielt der Verein an der Veranstaltung fest und begann am Nachmittag mit dem Aufbau. Der Mut wurde belohnt: Unter dem wolkenverhangenen Himmel blieb es trocken, sodass die Gäste mit dem Filmklassiker „Dirty Dancing“ einen vergnüglichen Abend erleben.

Mit Bratwurst im Brötchen, Popcorn und weiteren Snacks sowie kühlen Getränken bestens versorgt, machten es sich

die Gäste auf ihren mitgebrachten Sitzgelegenheiten gemütlich. „Unter dem freien Himmel entstand schnell eine lebendige Atmosphäre – mit angeregten Gesprächen und einer gewissen Vorfreude auf den gemeinsamen Kinoabend“, teilen die Organisatoren mit.

Der Verein Dorfgemeinschaft Göxe zeigte sich im Anschluss sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. „Am Ende blieb der Eindruck eines rundum gelungenen Abends, der einmal mehr zeigte, wie viel Gemeinschaft und Begegnung in solchen Veranstaltungen steckt.“



Kino unter freiem Himmel: Der Verein Dorfgemeinschaft Göxe zeigt den Klassiker „Dirty Dancing“.

FOTO: PRIVAT